

Spezialitäten/Metall

Glasurit Heizkörperlack Wasserverdünnbar



Art des Werkstoffes	Dieser schnell trocknende und geruchsarme Lack trägt als umweltgerechtes Produkt den "Blauen Engel". Er lässt sich sehr leicht verarbeiten und entspricht den Anforderungen nach DIN EN 71, Teil 3 – geeignet für Kinderspielzeuge nach Trocknung des Anstriches. Glasurit Heizkörperlack Wasserverdünnbar ist vergilbungs-, hitze- sowie chemikalienbeständig, hoch deckend, elastisch, stoß- und schlagfest und sorgt für eine sichere Kantenabdeckung.
Anwendungsbereich	einsetzbar auf allen Stahl- und Gusseisenheizkörpern. Auch geeignet für Rohr-/ Warmwasserleitungen.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none">• auf Wasserbasis• leichte Verarbeitung• schnell trocknend• gute Kantenabdeckung• vergilbungsbeständig• hitzebeständig bis 120 °C• hoch deckend• gute Haftung
Farbton	weiß
Abtönen	nein, hierdurch könnten die Eigenschaften als Haftvermittler negativ beeinträchtigt werden
Glanzgrad	hochglänzend
Dichte	ca. 1,25 kg/l
Zusammensetzung (gemäß VdL)	Acrylatharze, Titandioxid, Calcit, Wasser, Glykolether, Glykol, Additive, Netzmittel, Verdickungsmittel
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/i): 140 g/l (2007) / 140 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 105 g/l VOC.
Produkt-Code Farben und Lacke	M-LW 01
Packungsgrößen	375 ml, 750 ml und 2,5 l

FBG 22026

Glasurit Heizkörperlack Wasserverdünnbar

Transportvorschriften	ADR: UN: --
Gefahrenkennzeichnung	entfällt
Wichtige Hinweise	<p>Nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen. Auch bei der Verarbeitung schadstoffarmer Lacke sind die üblichen Schutzmaßnahmen einzuhalten. Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Beim Spritzen: Spritznebel nicht einatmen. Bei der Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen.</p> <p>Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer +49-221-5881-0 Notfallauskunft bei Verschlucken: Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen: Deutschland: 030/19240 Österreich: 01/4064343</p>
Verarbeitungshinweise	<p>Alle Anstrichaufbauten und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackiererarbeiten.</p> <p>Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.</p> <p>Alte Acryllackfarbenanstriche nass anschleifen oder Spezialschleifpapier für Acryllacke verwenden. Gleiches gilt für den Zwischenschliff nach Trocknung von neu aufgetragenen wasserverdünnbaren Acryllacken. Heizkörper und Warmwasserrohrleitungen möglichst im erkalteten Zustand beschichten, da das Material sonst zu starker Ansatzbildung neigt. Eine Ausnahme sollte bei neuen Heizkörperkupferrohrleitungen gemacht werden, da diese, wenn sie in kaltem Zustand mit wasserverdünnbaren Anstrichstoffen gestrichen werden, durch chemische Reaktion zu einer Grünverfärbung neigen. Zur besseren Durchhärtung und langfristigen Geruchsreduzierung sollte der Heizkörper nach ca. 2 Tagen leicht aufgeheizt werden. Vor und während der Verarbeitung ist das Material gut aufzurühren. Wasserverdünnbare Anstrichstoffe haben bei höherer Luftfeuchte mit niedrigen Temperaturen zunächst nur eine unzureichende Haftung auf dem Untergrund, die sich jedoch nach längerer Trockenzeit mehr und mehr verbessert.</p>
Untergrunderfordernisse	<p>Alle Untergründe müssen sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln sein. Bei industriell beschichteten Oberflächen können produktionsbedingte Gleitmittel, Wachse oder Silicone zu Haftungsschwierigkeiten führen. Die zu beschichtenden Oberflächen sind daher auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Anstriche zu prüfen. Um eine sichere Haftung zu erreichen, ist eine entsprechende Reinigung und Untergrundvorbereitung zwingend erforderlich.</p>
Untergrundvorbereitung	<p>Reinigen der Untergründe, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und k Reidenden Bestandteilen. Nicht tragfähige Altanstriche entfernen.</p>

Glasurit Heizkörperlack Wasserverdünnbar

Neue Stahl- und Gussheizkörper

Fette oder ölige Bestandteile unbehandelter Heizkörper werden mit Nitroverdünnung und einem Pinsel (mit Chinaborsten) abgewaschen. Herstellungsrückstände wie Zunder und Walzhaut sind restlos zu entfernen. Danach muss die Oberfläche geschliffen werden (80-100er Körnung). Rostpartikel sind mechanisch (z. B. mit Schleifpapier, Drahtbürste, Schleifmaschine o. ä.) gründlich zu entfernen, bis ein deutlicher, vom Metall herrührender Glanz erreicht wird.

Stahl- und Gussheizkörper mit werkseitiger Grundierung

Verunreinigungen entfernen, Fläche mit einem Kunststoffschleifvlies anschleifen. Schadstellen wie unbehandelte Untergründe bearbeiten.

Tragfähige Altanstriche

Altanstriche auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Anstriche prüfen. Tragfähige Lackanstriche mit Anlauger (z. B. SE 1 Anlauger Fa. Geiger) reinigen und anschleifen. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwaschen. Schadstellen wie unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zur Sicherheit empfehlen wir auf vorhandenen Altanstrichen einen Testanstrich.

Industriell beschichtete Heizkörperoberflächen

Herstellungsrückstände, wie z. B. Wachse, Silicone und Gleitmittel, mit Anlauger (z. B. SE 1 Anlauger Fa. Geiger) reinigen und anschleifen. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwaschen. Grundsätzlich sind bei Pulverbeschichtungen wachsartige Schichten nicht vollständig entfernbar. Das Abwaschen mit Anlauger unter gleichzeitigem Mattschleifen mit Kunststoffschleifvlies oder Nassschleifpapier ist aber in jedem Fall empfehlenswert. Zur Sicherheit empfehlen wir auf vorhandenen Altanstrichen einen Testanstrich. Grundsätzlich sind manche industriell beschichtete Oberflächen nicht überstreichbar, z. B. Polyvinylidenfluorid (PVDF) etc.

Auftragsverfahren	streichen, rollen, spritzen		
Spritzdaten	Viskosität (Din 4 mm)	Düse	Druck
Niederdruckspritzen	ca. 25-30 Sek.	1,2-1,5 mm	--
Hochdruckspritzen	ca. 25-30 Sek.	1,3-1,5 mm	ca. 2,5-3,5 bar
Airless-Spritzen	unverdünnt	0,011-0,013 Zoll	ca. 90-120 bar
Anstrichaufbau	Die aufgeführten Anstrichaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung zu prüfen.		
Grundanstrich			
Neue Stahl- und Gussheizkörper	Nach entsprechender Vorbereitung 1 x mit Glasurit Rostschutzgrund Wasserverdünnbar*. Nach der Trocknung erfolgt ein leichter Zwischenschliff (240er Körnung).		
Stahl- und Gussheizkörper mit werkseitiger Grundierung	Ggf. vorhandene, entsprechend vorbereitete schadhafte Stellen 1 x mit Glasurit Rostschutzgrund Wasserverdünnbar* vorstreichen. Anschließend gesamte Fläche 1 x mit Glasurit Heizkörperlack Wasserverdünnbar. Nach der Trocknung erfolgt jeweils ein leichter Zwischenschliff (240er Körnung).		

Glasurit Heizkörperlack Wasserverdünnbar

Tragfähige Altanstriche	Ggf. vorhandene, entsprechend vorbereitete schadhafte Stellen 1 x mit Glasurit Rostschutzgrund Wasserverdünnbar* vorstreichen. Anschließend gesamte Fläche 1 x mit Glasurit Heizkörperlack Wasserverdünnbar. Nach der Trocknung erfolgt jeweils ein leichter Zwischenschliff (240er Körnung).
Industriell beschichtete Heizkörperoberflächen	Nach entsprechender Vorbehandlung 1x mit Glasurit Universalgrund Wasserverdünnbar*. Nach der Trocknung erfolgt jeweils ein leichter Zwischenschliff (240er Körnung).
Zwischen- und Schlussanstrich für alle oben genannten Untergründe	1-2 x mit Glasurit Heizkörperlack Wasserverdünnbar
Empfohlene Werkzeuge	Kunststoffborstenpinsel, beflockte Schaumstoffwalzen
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	Der Anstrich ist nach 2 Stunden griffest, überstreichbar nach 12 Stunden.
Ergiebigkeit	1 l reicht für ca. 13 m ² bei einem Anstrich
Verdünnungsmittel	Wasser
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	Material kühl und trocken, aber frostfrei lagern. Nach dem Öffnen die Farbe innerhalb kurzer Zeit aufbrauchen. Ungeöffnetes Originalgebinde ca. 24 Monate haltbar.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Merkblatt

Entsorgungshinweise:

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit flüssigen Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben. EU-Abfallschlüssel Nr. 080112. Gebinde mit vollständig eingetrockneten Materialresten können mit dem Hausmüll/Gewerbeabfall entsorgt werden.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Anstrichaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Für die Beratung und Lieferung gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe Dezember 2006.

Die vorherige Ausgabe verliert hiermit ihre Gültigkeit.



Akzo Nobel Deco GmbH
Geschäftsbereich DIY

Vitalisstraße 198-226
D-50827 Köln

Telefon (02 21) 58 81-333
Telefax (02 21) 58 81-643

infoglasurit@akzonobeldeco.de
www.color.de

Glasurit Heizkörperlack Wasserverdünnbar